

Klimaschutz und Verkehr

Globale Erwärmung, Klimawandel

Der durch den Menschen verursachte Klimawandel gilt als das gravierendste globale Umweltproblem. Die Ursache für den Klimawandel ist die globale Erwärmung aufgrund des Anstiegs der Treibhausgase (THG) in der Atmosphäre. Das mengenmäßig bedeutendste ist dabei Kohlendioxid (CO₂), das bei der Verbrennung von fossilen Brenn- und Kraftstoffen (Kohle, Öl, Gas) entsteht. Die starke Zunahme der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre wird durch den hohen Ausstoß von Treibhausgasen durch Industrie, Energieversorgung, Verkehr und Haushalte verursacht.

25 % der Treibhausgase durch Verkehr

Derzeit sind 95 % des Verkehrs in Österreich vom Erdöl abhängig. Zwischen 1990 und 2010 stiegen die Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs um 60 %. Die gesamten THG-Emissionen in Österreich betragen rund 85 Mio. Tonnen CO₂, davon entfallen mit 23 Mio. Tonnen CO₂ mehr als ein Viertel auf den Verkehr.

EU-Ziele 2020

Auf EU Ebene wurde eine Reduktion der Treibhausgase bis 2020 um 20 % beschlossen. Österreich muss 16 % gegenüber dem Basisjahr 2005 einsparen und den Anteil Erneuerbarer Energien im Verkehr mit Hilfe von Biokraftstoffen und Elektromobilität auf 10 % ausbauen. Die Forcierung von alternativen Antrieben und erneuerbaren Kraftstoffen sowie die spritsparende Fahrweise sind dabei wesentliche Maßnahmen.

klima:aktiv mobil

klima:aktiv mobil – die Initiative des Lebensministeriums für Klimaschutz im Verkehr unterstützt Betriebe, Gemeinden und Verbände mit kostenloser Beratung und Förderprogrammen. Projekte zur Umstellung von Fuhrparks auf alternative Antriebe, Spritspartrainings und Projekte zur Radverkehrsförderung verringern den Verbrauch an wichtigen Ressourcen und den CO₂-Ausstoß.

Informationen dazu finden Sie unter www.klimaaktivmobil.at und www.spritspar.at

Die wichtigsten Tipps zum erfolgreichen Spritsparen



Kurzstrecken mit dem Auto vermeiden!

Gerade bei kurzen Wegen verbrauchen Autos besonders viel Sprit. Zu Fuß-Gehen und Radfahren tun der Umwelt genauso gut wie der Gesundheit und dem Geldbörstel. Auch die Nutzung der Angebote von Bus und Bahn helfen, Geld, Stress und Abgase zu sparen.



Nach dem Starten sofort losfahren!

Den Motor nicht im Leerlauf warmlaufen lassen. Nach dem Starten gleich losfahren und den Motor mit niedrigen Drehzahlen schonend warm fahren.



Sanft beschleunigen – Schwung nutzen!

Häufig starkes Beschleunigen und abruptes Bremsen lassen den Spritverbrauch und den Verschleiß an Motor, Kupplung, Getriebe und Reifen in die Höhe schnellen.



Richtig schalten!

Im ersten Gang nur einige Meter weit beschleunigen, dann gleich raufschalten. Ab 50 bis 70 km/h kann, wenn es die Verkehrssituation erlaubt, meist schon der höchste Gang eingelegt werden.



Möglichst hohen Gang wählen!

Moderne Motoren sind auf niedertouriges Fahren ausgelegt und „verrußen“ dabei keineswegs. Raufschalten bei rund 2000 U/min ist für die meisten Autos kein Problem und hilft Treibstoff, Abgase und Lärm sparen.



Schubabschaltung nutzen!

Beim Fahren mit Motorbremsung wird bei modernen Motoren, wenn der Fuß ganz vom Gaspedal genommen wird, kein Treibstoff zugeführt. Bergabfahrten und Rollphasen lassen sich so verbrauchs- und abgasfrei bewältigen.



Vorausschauend und flüssig fahren!

Wer genug Abstand lässt, ist sicherer unterwegs und kann Geschwindigkeitsunterschiede der voran fahrenden Fahrzeuge ohne starke Brems- und Beschleunigungsmanöver ausgleichen.



Hohe Geschwindigkeiten vermeiden!

100 km/h statt 130 km/h spart bis zu zwei Liter auf 100 km. Den geringsten Verbrauch haben die meisten Autos bei rund 50 bis 70 km/h im höchsten Gang.



Stromverbraucher überlegt verwenden!

Zusätzlicher Stromverbrauch belastet die Lichtmaschine und erhöht den Spritverbrauch. Klimaanlage und Heckscheibenheizung daher nur bei Bedarf einschalten.



Steht das Auto – Motor aus!

Moderne elektronische Einspritzanlagen ermöglichen ein relativ spritsparendes Starten. Motor abstellen lohnt sich daher bei Stopps ab ca. 20 Sekunden. Anschließend ohne Gas starten.



Reifendruck kontrollieren!

0,5 bar im Reifen zu wenig – 5% auf der Benzinrechnung zu viel! Beim Tanken daher immer den Reifendruck prüfen. Mindestens einmal im Monat! Bei starker Beladung kann der Reifendruck leicht erhöht werden.



Gepäckträger nach Gebrauch entfernen und Auto entrümpeln!

Der Luftwiderstand und erhöhtes Gewicht wirken sich erheblich auf den Verbrauch aus. Dachträger daher nach Gebrauch wieder abmontieren. Überflüssiger Ballast an Bord bedeutet besonders im Stadtverkehr („Stop and Go“) einen unnötigen Mehrverbrauch.



Spritsparen beginnt beim Autokauf!

Entscheiden Sie sich für ein sparsames Modell mit möglichst geringem CO₂-Ausstoß. Eine digitale Anzeige zum Kraftstoffverbrauch leistet beim Sprit sparen wertvolle Dienste. Die effizientesten Fahrzeuge finden Sie auf den Informationsplattformen www.topprodukte.at und www.autoverbrauch.at.



Fahrzeuge mit alternativen Antrieben

Umweltfreundliche Fahrzeuge mit Biogas/Erdgas, Superethanol E85, Biodiesel und Pflanzenöl als Kraftstoff bzw. mit Hybrid- und Elektroantrieb helfen die CO₂-Emissionen und Schadstoffe massiv zu reduzieren. Informieren Sie sich dazu mit den klima:aktiv mobil Leitfäden auf www.spritspar.at!